

PROTOKOLL

– Entwurf –

**212. Sitzung des Wissenschaftlichen Beirats der Bundesregierung
Globale Umweltveränderungen**

Berlin, 22.–23. November 2012

Teilnehmer

Vorsitzender
Stellv. Vorsitzender
Beirat
Beirat
Beirat
Beirat
Beirat
Beirat
Beirat

Generalsekretä
Stellv. Generalsekretär
Geschäftsstelle
Geschäftsstelle
Geschäftsstelle
Geschäftsstelle
Geschäftsstelle

Referent
Referent
Referent
Referen
Referent
Referent
Referen

TOP 1: REGULARIA

begrüßt die Anwesenden. Das Protokoll der 211. Sitzung wird ohne Änderungen verabschiedet. weist darauf hin, dass die laufende Beiratsperiode bis Dezember 2012 verlängert wurde und in dieser Zeit das Meeresgutachten abzuschließen ist. Die Tagesordnung wird angenommen.

TOP 2: HAUPTGUTACHTEN „NACHHALTIGE MEERE“

Generell

Alle Kapitel sollen um rund ein Drittel gekürzt werden. Durch Prioritätensetzung werden einige wenige Hauptempfehlungen herausgearbeitet. Der Vorstand wird gegebenenfalls die erforderlichen Kürzungen in Kooperation mit der Geschäftsstelle selbst vornehmen. Die Beiräte erklären sich bereit auch nach dem Ende dieser Berufungsperiode für Überarbeitungen zur Verfügung zu stehen.

In den beiden Empfehlungskapiteln werden Quellenangaben nur bei Zahlen oder wörtlichen Zitaten angegeben, ansonsten wird auf die entsprechenden Stellen in den analytischen Kapiteln verwiesen.

Gliederung und Zeitplan (IAP 212/01)

Der Beirat beschließt, zur Dezembersitzung einen Produktionsplan mit zugeordneten Verantwortlichkeiten zu erstellen. Die Geschäftsstelle erstellt eine Liste von Punkten, die der Beirat vor dem Ende seiner Berufungsperiode beschließen muss, um die Fertigstellung des Gutachtens sicher zu stellen.

Zur Dezembersitzung soll eine Rohfassung erstellt werden. Besprochen und verabschiedet werden sollen die Handlungs- und Forschungsempfehlungen, die Zusammenfassung, die Synthese (Kapitel 6) sowie der Entwurf einer Presseerklärung.

A 212/1	Produktionsplan mit Verantwortlichkeiten und Fristen
Erledigung	
Termin	sofort

Kap. 3: Governance (IAP 212/04)

Der Tagesordnungspunkt entfällt aus Zeitgründen.

Kap. 7: Handlungsempfehlungen (IAP 212/02 und 212/07–TV)

stellt den Bearbeitungsstand vor. Die Kapitel 7.1 und 7.2 sind umstrukturiert und das vormals hohe Ambitionsniveau in Kapitel 7.1 wird jetzt als Vision einer zukünftigen Meeres-Governance für den nachhaltigen Umgang mit den

Meeren bezeichnet. In Kapitel 7.2 werden Handlungsempfehlungen zur Meeres-Governance gegeben, die an bestehende politische Prozesse anknüpfen, politisch einfacher umsetzbar sind und schrittweise die Verwirklichung der Vision vorbereiten. Das in Kap. 7 einführende Narrativ wird mit dem Kapitel 6 „Synthese“ abgeglichen.

Kapitel 7.1: Vision einer nachhaltigen Meeres-Governance

In Kapitel 7.1 soll der Vorschlag, das Welterbeprinzip auf die Meere insgesamt zu übertragen nach Meereszonen differenziert diskutiert werden. Dabei wird berücksichtigt, dass bereits durch das gültige SRÜ Schutzpflichten für die Küstenstaaten bestehen. In Bezug auf die Land-Meer-Interaktionen soll die Verantwortung aller Staaten für den nachhaltigen Umgang mit den Meeren illustriert werden (CO₂-Emissionen/Versauerung).

Die Reihenfolge der Elemente wird wie folgt geändert: 1. Welterbe, 2. Vorsorge, 3. systemischer Ansatz.

Der Beirat diskutiert verschiedene abgestufte Optionen für Sanktionsmechanismen, wenn Staaten sich in Bezug auf Nachhaltigkeit in ihrer AWZ fehlverhalten. Dies reicht von einer stark erweiterten Rechenschafts- bzw. Berichtspflicht über mögliche handelsrechtliche Konsequenzen bis hin zu Klagerechten und im Extremfall zur Einschränkung der nationalen Souveränität in der AWZ.

Die Fragen der Ressourcennutzung auf Hoher See und insbesondere die Möglichkeit der Auktionierung der Nutzungsrechte werden diskutiert. Es soll in Analogie zum Meeresbodenregime der Umgang mit Lastenteilung sowie Vorteilsausgleich in Bezug auf die erworbenen Lizenzen beschrieben werden. Eine weitere Möglichkeit für Sanktionierung (s.o.) wäre der Ausschluss von den Auktionen der Meeresnutzungsrechte. Zur Finanzierung sollen Optionen für einen internationalen Fonds unter Einbeziehung des Leistungsfähigkeitsprinzips diskutiert werden.

hreibt für die Vision einen Abschnitt zu den Land-Meer-Interaktionen.

A 212/2	Überarbeitung Kapitel 7.1 „Vision“
Erledigung Termin	5.12.2012

A 212/3	Abschnitt zu Lastenteilung/Nutzungsausgleich
Erledigung Termin	5.12.2012

A 212/4	Abschnitt zu Land-Meer-Interaktion
Erledigung Termin	5.12.2012

Kapitel 7.3 und 7.4

Die Kapitel 7.3 und 7.4 werden aufgelöst und die Texte werden an geeigneter Stelle in die anderen Unterkapitel von Kap. 7.1 bzw. 7.2 integriert.

A 212/5	Integration der Kapitel 7.3 und 7.4 in 7.1 und 7.2 (Textvorschläge)
Erledigung Termin	5.12.2012

Kapitel 7.5 und 7.6

Die Kapitel werden gestrafft. Textabschnitte über Subventionen, Zertifizierung und Forschung sollen an geeigneten Stellen des Gutachtens integriert werden. Die Themen sollten kurz aufgerufen und es sollte auf andere Handlungsempfehlungen verwiesen werden. Der Text zur Finanzierung wird aktualisiert und das Thema sozialer Lastenausgleich angesprochen.

A 212/6	Überarbeitung der Kapitel 7.5 und 7.6
Erledigung Termin	5.12.2012

Kapitel 7.7: Arktis

ihrt in das Kapitel ein. Die Arktis wird aufgrund des Klimawandels ein zukünftiger Nutzungsraum, für den jetzt ein Governance-Regime geschaffen werden muss, so dass eine Übernutzung unterbleibt. Das Ökosystem der Arktis ist so empfindlich, dass das Vorsorgeprinzip und das Welterbeprinzip gestärkt werden müssen. Der „Beutegemeinschaft“ der Arktisanrainer, die derzeit einen Wettlauf auf die Ressourcen inszenieren, sollte eine Koalition der Willigen für Meeresschutz gegenüber gestellt werden. Es muss ein weltweites Haftungsregime für die Öl- und Gasförderung entwickelt werden, um dem Vorsorgeansatz gerecht zu werden. Das Thema Meeresschutz soll differenzierter dargestellt werden. Dieser Punkt wird in Kapitel 7.1 ausgearbeitet, weil er auch für Kapitel 7.9 „Energienutzung aus dem Meer“ relevant ist. Das Unterkapitel 7.7.3 wird aufgeteilt. Das Thema Schifffahrt wird in 7.7.1 und 7.7.2 integriert. Das Thema Tourismus kommt in den Chapeau des Kapitels 7.7.

A 212/7	Überarbeitung Kapitel 7.7
Erledigung Termin	5.12.2012

Kapitel 7.8: Nahrung aus dem Meer

Die Expertise zur Importproblematik von _____ wird in das Fischereikapitel eingearbeitet. Die Empfehlungen zu Aquakultur werden überarbeitet, dabei wird die Expertise von _____ berücksichtigt. Bei den Aquakulturen sollen internationale Standards (z. B. der FAO) unverbindlich bleiben und deren Umsetzung der nationalen Gesetzgebung überlassen bleiben. Verbindliche Standards sollten nur perspektivisch angesprochen werden. Die Abschnitte zur EU entfallen und die Herausforderungen für Entwicklungs- und Schwellenländer werden genauer beschrieben. Der Abschnitt zum Fischkonsum soll als Frage formuliert werden.

A 212/8	Überarbeitung Kap. 7.8 Nahrung
Erledigung Termin	5.12.2012

Kapitel 7.9: Energie aus dem Meer

_____ führt in das Kapitel ein. Im Chapeau soll die Notwendigkeit der Transformation der Energiesysteme stärker herausgearbeitet sowie die Verbindung mit dem Welterbedanken und der sich daraus ergebenden Schutzverpflichtungen hergestellt werden. Die Skaleneffekte von erneuerbaren Energien sollen thematisiert und die Notwendigkeit eines adaptiven Managements betont werden. Für ein adaptives Management ist das Instrument Raumplanung wie auch die Anlagenzulassung bedeutsam. Die damit verbundene Datensammlung sollte der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden, um Transparenz und die Partizipation der Öffentlichkeit zu stärken. Die Empfehlungen zur Öl- und Gasförderung werden mit den Empfehlungen zur Arktis abgeglichen und vereinheitlicht. Das Narrativ wird überarbeitet. Die Empfehlung zu CCS wird entsprechend des systemischen Ansatzes angepasst. Die Empfehlung zu Synergien zwischen Aquakultur und offshore Windenergieanlagen erfolgt in Kapitel 7.8.3; dort wird die Expertise von _____ berücksichtigt.

A 212/9	Überarbeitung Kapitel 7.9 Energie
Erledigung Termin	5.12.2012

A 212/10	Überarbeitung Kapitel 7.9.2
Erledigung Termin	5.12.2012

A 212/11	Überarbeitung Kapitel 7.9.4
Erledigung	
Termin	5.12.2012

A 212/12	Überarbeitung und deutliche Kürzung von Kapitel 7
Erledigung	alle
Termin	5.12.2012

A 212/13	Text zu Synergieeffekten von Offshore-Aquakultur mit Offshore-Windparks
Erledigung	
Termin	5.12.2012

Kapitel 8: Forschungsempfehlungen (IAP 212/03)

stellen den Bearbeitungsstand vor. Es soll deutlicher herausgearbeitet werden, dass die bestehende Meeresforschung vor allem transformative Forschung ist und noch keine Transformationsforschung. Bei den Themen Energie und Nahrung sollen die globalen Aspekte betont werden. Das Kapitel soll insgesamt gleichgewichtiger und schlanker werden. Das Thema Regular Process („IPCC für die Meere“) wird auch im Forschungskapitel angesprochen, insbesondere im Hinblick auf die zu erzielende Integrationsleistung innerhalb der Forschung.

- *Kapitel 8.1:* wird den Text überarbeiten und straffen.
- *Kapitel 8.2:* wird das Kapitel überarbeiten und den systemischen Ansatz, der Naturwissenschaften, Ingenieurwissenschaften und Sozialwissenschaften verknüpft, darstellen. Die Gestaltungsoptionen im Mehrebenensystem der Governance sollten zukünftig in Szenarien diskutiert werden. Die bestehende Forschung erfasst das Mehrebenensystem der Meeres-Governance nicht ausreichend.
- *Kapitel 8.3:* überarbeitet Kapitel 8.3.1
überarbeiten Kapitel 8.3.2 Das Kap. 8.3.5 entfällt; die Inhalte werden bei Bedarf verschoben.
- *Kapitel 8.4:* , Meeresbiologin und stellvertretende Vorsitzende des Wissenschaftsrates, soll gebeten werden, die Empfehlungen zur Forschungspolitik zu kommentieren.

Im Hinblick auf die institutionelle Weiterentwicklung der deutschen Meeresforschung sollen vier Optionen diskutiert werden.

A 212/14	Überarbeitung Kapitel 8
Erledigung Termin	05.12.2012

A 212/15	Überarbeitung Kapitel 8.1 und 8.3.1
Erledigung Termin	05.12.2012

A 212/16	Überarbeitung Kapitel 8.2
Erledigung Termin	05.12.2012

A 212/17	Überarbeitung Kapitel 8.3.2
Erledigung Termin	05.12.2012

A 212/18	Review von Prof. <i>Boetius</i> zu Kapitel 8.4
Erledigung Termin	sofort

A 212/19	Abschnitt IPCC der Meere
Erledigung Termin	05.12.2012

Zusammenfassung (IAP 212/06-TV)

stellt den Bearbeitungsstand vor. Das einführende Narrativ liegt vor. Die eigentlichen Handlungs- und Forschungsempfehlungen werden nach Fertigstellung ergänzt. Die Vision, die thematischen Schwerpunkte sowie die Forschung sollen bereits vorne im Narrativ knapp skizziert werden. Danach folgen die Handlungsempfehlungen zur Meeres-Governance, die Narrative zu den thematischen bzw. regionalen Schwerpunkten mitsamt den konkreten Empfehlungen sowie die Forschungsempfehlungen.

A 212/20	Überarbeitung der Zusammenfassung
Erledigung	
Termin	5.12.2012

TOP 3: AUSTAUSCH ZUR DEBATTE UM DAS 2°C-ZIEL

Der Beirat diskutiert über die technische, ökonomische und politische Machbarkeit des 2°C-Klimaschutzziels. Die vorläufigen Ergebnisse werden von der Geschäftsstelle gesondert zusammengefasst. Es wird dem ab 2013 neu besetzten Beirat empfohlen, das Thema unter Berücksichtigung aktueller Entwicklungen 2013 in einem eigenen Produkt, etwa einem Sondergutachten, vertiefend zu bearbeiten.

TOP 4: MITTEILUNGEN

Bericht der Weltbank „Turn down the Heat“

berichtet vom Bericht „Turn Down the Heat: Why a 4°C Warmer World Must be Avoided“ und seiner großen öffentlichen Wirkung. Die Weltbank hatte diesen Bericht, an dem das PIK ganz wesentlich beteiligt war, am 19.11.2012 öffentlich vorgestellt.

COP-11 der Biodiversitätskonvention, Hyderabad, 8.–19.10.2012

stellt die Ergebnisse der COP-11 der Biodiversitätskonvention vor. Nach dem Erfolg der COP-10 von Nagoya konnten auf dieser Konferenz die Ressourcen für die Umsetzung des Strategischen Plans mobilisiert werden: Die entsprechenden internationalen Finanzflüsse an Entwicklungsländer sollen bis 2015 verdoppelt werden. Aus der umfangreichen Tagesordnung werden im Folgenden nur die im Kontext des WBGU besonders wichtigen Punkte genannt. Beim Meeresschutz ist es gelungen, wissenschaftlich-technische Zuarbeit für die UN-Prozesse zu Meeresschutzgebieten auf Hoher See zu leisten, was zu deren Beschleunigung beitragen sollte. Die CBD wird auch weiterhin Leitlinien zum Schutz der biologischen Vielfalt für den REDD-plus-Mechanismus ausgestalten. Das Quasi-Moratorium gegen Geoengineering bleibt unangetastet.

IIASA 40th Anniversary Conference: Worlds within Reach – from Science to Policy, Wien, 24.–26.10.2012

Es war mit 1.100 Teilnehmern und 140 Präsentationen eine erfolgreiche internationale Konferenz zur Forschung zum Globalen Wandel. Auffällig war die Unterrepräsentanz von Wissenschaftlerinnen sowie der Sozialwissenschaften.

Raising Climate Ambition, Pre-Briefing COP18, 2.11.2012, Berlin

berichtet von der Konferenz „Raising Climate Ambition“ im Auswärtigen Amt, die gemeinsam vom Deutschen Klimakonsortium, AA und BMU veranstaltet wurde.

Leopoldina-Workshop „Nachhaltigkeit in der Wissenschaft“, 12.11.2012, Berlin

berichtet über seinen Konferenzbeitrag zu sustainability science und die Auswirkungen auf die deutsche Nachhaltigkeitsforschung, zu der das Transformationsgutachten einen wichtigen Impuls geliefert hat.

Besuch einer Delegation aus Finnland, SITRA's Sustainable Economy Forum, 7.11.2012

berichtet über den Besuch einer Delegation des Sustainable Economy Forum des Finish Innovation Fund (u.a. mit einem Mitglied des finnischen Parlaments). Ziel der Reise war, Anregungen für nachhaltige Entwicklungspfade zu sammeln.

stellten den WBGU vor und diskutierten transformationsrelevante Themen mit der Delegation.

Steering Committee Energiewende des IASS Potsdam

Zur Begleitung der Energiewende wurde am IASS eine Gruppe eingerichtet, in der auch Mitglied ist. In diesem Kontext merkt an, die Diskussion um die Energiewende erscheine insgesamt noch sehr sektoral und auf Strom ausgerichtet zu sein, die Integration (z.B. Verkehr, Gebäude) fehlt noch.

First Global Soil Week in Berlin, 18.-22.11.2012

berichtet kurz von der vom IASS ausgerichteten ersten Global Soil Week, die in Analogie zur der seit einer Dekade in Stockholm etablierten World Water Week als regelmäßiges Ereignis in Berlin stattfinden soll. Sowohl die UNCCD-Community (land degradation, desertification) als auch die globale Bodenforschung waren vertreten.

Vorbereitung deutsch-indischer Regierungskonsultationen

berichtet von den Vorbereitungen zu den im März 2013 stattfindenden deutsch-indischen Regierungskonsultationen zum Thema green and inclusive growth sowie Energiewende und betont, wie wichtig eine Debatte mit der indischen Regierung um die Bedeutung erneuerbarer Energien ist.

Hintergrundtext zu Blue Carbon (IAP 212/10-TV)

Ein Hintergrundtext zum Thema „Blue Carbon“, der für das Meeresgutachten erstellt wurde, ging anlässlich der Klimakonferenz in Doha vorab an das BMU zur Information.

TOP 5: NÄCHSTE SITZUNG

ACHTUNG: Sitzung findet im BMU statt!

Die 213. und letzte Sitzung des Beirats der 5. Berufungsperiode findet am **13.-14. Dezember 2012** in Berlin in den Räumen des BMU statt.

Alle Papiere zur Sitzung sollen bis zum Dienstag, den **05. Dezember 2012** (abends) in der Geschäftsstelle eingetroffen sein.

Donnerstag, 13. Dezember 2012, 10:00 Uhr

bis

Freitag, 14. Dezember 2012, 13:00 Uhr

Als Hotel wurde gebucht:

MARITIM pro Arte Hotel
Friedrichstr. 151, 10117 Berlin

Tel.: 030 / 20334414

oder

ADINA Apartment Hotel Hauptbahnhof
Platz vor dem neuen Tor 6, 10115 Berlin
Tel.: 030/ 2000320

Wir bitten nachdrücklich, bei Verhinderung die Geschäftsstelle umgehend davon in Kenntnis zu setzen und die von der Geschäftsstelle vorgenommene Reservierung selbst zu stornieren!

30. November 2012